

DRK-Kita Nordstern

Kurzkonzept Eingewöhnung

„Eine sichere Bindungsentwicklung und das damit verbundene Urvertrauen wirken wie ein großer Schatz auf seiner anstehenden Reise.“ (Karl Heinz Brisch, 2010)

Bindung ist die Grundlage pädagogischer Arbeit. Nur ein Kind, das sicher gebunden ist, kann seine Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen. Daher legen wir ein großes Augenmerk auf die kindgerechte Eingewöhnung.

Die sichere Eingewöhnung bildet die Grundlage für alles, was Ihr Kind in unserer Kita erleben wird: Ob es gerne zu uns kommt, ob es schnell Beschäftigung findet oder neue Kontakte knüpft. Damit Bildung gelingt, muss zunächst eine Bindung zwischen Kind und pädagogischer Fachkraft entstanden sein.

Damit Ihr Kind sich an uns Fachkräfte, an die anderen Kinder und an die neue Umgebung gewöhnen kann, benötigt es ausreichend Zeit und Vertrauen. Sie als Eltern bzw. Begleitperson tragen dazu einen wichtigen Teil bei: Ihr Kind benötigt Sie als „sicheren Hafen“, an den es sich bei Verunsicherung wenden kann. Seien Sie Ihrem Kind gegenüber zugewandt und unterstützen Sie es dabei, sich mit der ungewohnten Situation vertraut zu machen.

Exemplarischer Ablauf der Eingewöhnung:

Tag 1 bis 3:

Die ersten drei Tage kommen Sie mit Ihrem Kind für eine Stunde zu uns in die Einrichtung. Sie und Ihr Kind lernen alles kennen. Im Idealfall fängt Ihr Kind bereits an, mit uns und den anderen Kindern in Kontakt zu treten.

Tag 4 bis 5:

Wir versuchen eine erste Trennung. D.h. nach Absprache verlassen Sie als Eltern bzw. Begleitperson ein erstes Mal die Gruppe, um zu sehen, wie Ihr Kind reagiert. Die erste Trennung dauert etwa fünf Minuten. Dazu sagen Sie Ihrem Kind kurz Bescheid, dass Sie den Raum verlassen (hier hat es sich bewährt, dem Kind mitzuteilen, dass man auf Toilette geht – dies ist etwas, das die Kinder kennen). Wahrscheinlich wird Ihr Kind weinen, aber dies ist normal, da es sich um eine ungewohnte Situation für Ihr Kind handelt. Im Idealfall lässt sich Ihr Kind aber schnell von uns trösten oder ablenken. Sobald Sie in den Raum zurückkehren, ist quasi „Abholphase“. D.h. Sie nehmen Ihr Kind, verabschieden sich und gehen nach Hause. So lernt Ihr Kind von Anfang an die Routine, dass Sie als Eltern bzw. Begleitperson kommen und es dann nach Hause geht.

Woche 2:

Wir verlängern die Zeit, in der Sie und Ihr Kind getrennt sind. Stück für Stück bleiben Sie länger „weg“. Ziel ist, dass Sie als Elternteil die Gruppe nur noch zur

Begrüßung betreten und sich danach für eine Stunde außerhalb der Gruppe aufhalten.

Sie als Eltern befinden sich in einem Raum nebenan, sodass Sie bei Bedarf jederzeit in die Gruppe zurückgeholt werden können.

Die folgenden Wochen:

Wir weiten die Betreuungszeit Ihres Kindes immer weiter aus. Im Idealfall kann Ihr Kind ca. in der 5. Woche seine komplette Betreuungszeit bei uns verbringen.

Jeden Montag wiederholen wir die Eingewöhnungszeiten von Freitag. Damit soll sich der Ablauf für Ihr Kind verfestigen und das Kind auch nach dem Wochenende Sicherheit erlangen.

Der oben beschriebene Ablauf stellt eine exemplarische Abfolge eines Eingewöhnungsprozesses dar. Der Ablauf für die erste Woche ist dabei fix. Die ersten fünf Tage sind entscheidend dafür, wie sich Ihr Kind bei uns einlebt.

Im späteren Verlauf werden wir die Schnelligkeit der Eingewöhnung an die Bedürfnisse Ihres Kindes anpassen. Dies erfolgt selbstverständlich in individueller Absprache mit Ihnen. Es gibt Kinder, denen eine kürzere Eingewöhnungszeit genügt und Kinder, die eine längere Zeit dafür benötigen. Jedes Kind ist individuell. Vergleichen Sie keine Kinder untereinander. Letztlich wird sich jedes Kind gut an uns gewöhnen und früher oder später gut in unserer Kitaleben hineinflinden.

Wichtig ist, dass Sie als Eltern ein gutes Gefühl während der Eingewöhnung vermitteln. Unsicherheit kann sich auf das Kind übertragen. Sagen Sie Ihrem Kind gerne, wie toll es ist, dass es nun in die Kita darf. Es kann viel spielen, lernen und neue Freunde treffen.

Bitte sprechen Sie uns bei Fragen oder Problemen zeitnah an. Gerne suchen wir mit Ihnen gemeinsam eine Lösung. Ihre Meinung als Experten für Ihr Kind ist uns wichtig!